

# **Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

## **Nachrichten für Stadt und Amt Elsfleth. 1871-1933 1928**

36 (24.3.1928)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-882859](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-882859)

# Nachrichten

## für Stadt und Amt Elsfleth



Die Nachrichten erscheinen jeden Dienstag, Donnerstag und Sonnabend. Im Falle von unverschuldeten Betriebsstörungen besteht kein Anspruch auf Lieferung der Zeitung oder Rückzahlung des Bezugspreises. Leitung: H. Zirt. Druck und Verlag von E. Zirt.

Anzeigenannahme bis spätestens Montag, Mittwoch, Freitag vormittags 9 Uhr. Größere Anzeigen tags vorher erbeten. Bei gerichtlicher Klage, Konkursverfahren usw. wird etwa bewilligter Rabatt hinfällig.

Der Bezugspreis beträgt mit der Beilage „Heimat und Welt“ für den Monat 1.10 RM ausschließlich Bestellgeld.

Anzeigenpreise: Die einpaltige Korpuszeile oder deren Raum 15  $\mathcal{M}$ , Familienanzeigen 10  $\mathcal{M}$ , auswärts 20  $\mathcal{M}$ , Reklamezeile 50  $\mathcal{M}$ . Schließjahr 10. Für durch Fernsprecher aufzugebene Anzeigen kein Einspruchsrecht.

Nr. 36.

Elsfleth, Sonnabend, den 24. März

1928.

### Chronik des Tages.

Der preussische Ministerpräsident Braum ist an einer Mittelrose erkrankt.  
Beim Reichsbahngeneralamt in Berlin ist ein großer Bestechungsandal aufgedeckt worden.  
Im Alter von 48 Jahren starb in Magdeburg der Mitbegründer des Stahlhelm Otto Böhr.  
Der Präsident der Vereinigten Staaten, Coolidge, hat erneut erklären lassen, daß er nicht mehr kandidieren will.  
Einem Dorfgroßbrand in dem mecklenburgischen Dorf Klein-Kraus bei Ludwigslust fielen ein Menschleben. 13 Viehbestände und viel Vieh zum Opfer.  
Ein Brand in den Kabinen des Reichs-Oberinspektors vernichtete die gesamte Zigarrei und ein großes Dellager bis auf die Grundmauern.  
Im Ostgal fügte ein mit zwei Personen besetztes Auto einen Bergabsturz hinunter. Zwei Insassen wurden getötet, unter ihnen der bekannte Tiroler Sportsmann und ehemalige Inhaber der deutschen Bobmeisterschaft Dr. Julius von Mors.  
Zwei eine Kabine wurden in den hohen Tauerz 13 Wiener Stfahrer verhaftet. 12 Leichen konnten bisher georgen werden.

### Der Auflösung entgegen.

Die Erledigung der Restarbeiten des Reichstags macht gute Fortschritte. Erste Schwierigkeiten und unliebsame Ueberraschungen sind kaum noch zu erwarten. Die zweite Lesung des Reichshaushalts für 1928 steht vor dem Abschluß, und von dem Restprogramm sind bereits bedeutende Teile in der Schlussabstimmung angenommen worden. Darunter befinden sich auch das Kriegsschadenschlußgesetz und die Vorlage über die Verabreichung des zollfreien Gefrierfleischkontingents, also gerade die Teile des Restprogramms, die mit am wichtigsten umstritten waren.

Das Kriegsschadenschlußgesetz ist am Mittwoch vom Reichstag endgültig verabschiedet worden. Die von den Demokraten beantragte Einigung eines Weiterunsaufhebes wurde abgelehnt. Man einigte sich darauf, der Vorlage unter Zurückstellung berechtigter Wünsche den Charakter eines Schlußgesetzes zu belassen, um so den Geschädigten, wenn keine ausreichende, so doch schnelle Hilfe zu bringen. Rad den gleichfalls angenommenen Ausschüßenschießungen soll die Reichsregierung bei der Endregelung der Reparationsfrage auf eine bessere und gerechtere Entscheidung der Opfer des Krieges und der Entente bedacht sein. Das wird geschahen, und so werden die Situationschäden bei der unermesslichen Dameserzision noch einmal zur Sprache gebracht werden müssen.

Wie das Liquidationschadenschlußgesetz gelangt auch die Vorlage über die Herabsetzung des zollfreien Gefrierfleischkontingents von 120000 Tonn auf 50000 Tonn in der Ausschüßung endgültig zur Annahme. Die Sozialdemokraten hatten die Verbehaltung des bisherigen zollfreien Gefrierfleischkontingents gefordert, doch wurde dieser Antrag mit 21 gegen 148 Stimmen abgelehnt. Die Demokraten befuhrworteten die Herabsetzung des zollfreien Gefrierfleischkontingents auf 70000 Tonn, konnten aber auch für diesen Antrag keine Mehrheit finden. Im Zusammenhang mit der Gefrierfleischvorlage wurde auch der Gesetzentwurf über die Ausdehnung des Einwahrschutzes auf Schweinefleisch endgültig verabschiedet, ferner stimmte der Reichstag Entschüßungen zu, die die Regierung bei Notständen in der Fleischversorgung zur Bewilligung erhöhter Gefrierfleischlieferungen ermächtigen.

Außer dem Reichstag hat auch der Reichsraat zu einer glatten Erledigung der parlamentarischen Restarbeiten beigetragen. Der drohende Konflikt um das Rentenbankkreditgesetz ist beseitigt worden, Reich und den betroffenen Vereinigungen zugestimmt. Die ursprüngliche Regierungsvorlage, die der Rentenbankkreditanstalt die Planvollmacht geben wollte, sich an Unternehmungen, die für den Geschäftsbetrieb und die Produktion der Landwirtschaft und die Bedeutung sind, mit Kapital zu betreiben und diesen Betrieben Darlehen zu gewähren, ist erheblich abgemindert worden. Der Reichsraat begrante die Möglichkeit zur solche Organisationen, deren Zweck die Förderung des Abflusses landwirtschaftlicher Produkte ist.  
Um eine Beeinträchtigung der bestehenden zentralen Kreditinstitute zu vermeiden, soll die Bewilligung der Rentenbankkreditanstalt an solchen Unternehmungen an eine qualifizierter Mehrheit von Zweidrittel des Verwaltungsrates gebunden sein. Außerdem wurden die für Kapitalbeteiligungen zu verwendenden Mittel auf 5 Prozent des Grundkapitals der Anstalt begrenzt. Zur Erfüllung ihrer erweiterten Aufgaben darf die Rentenbankkreditanstalt Darlehen bis zu 10 Prozent ihres Grundkapitals aufnehmen — also höchstens 30 oder 40 Millionen Mark. Ferner gab der Reichsraat der Rentenbankkreditanstalt,

das Recht, sich an der Preussischen Zentral-Genossenschaftsliste zu beteiligen, sofern eine Zweidrittelmehrheit des Verwaltungsrates dafür stimmt.

Wenn somit die Vorlage über die Rentenbankkreditanstalt in der vom Reichsraat verabschiedeten Fassung keineswegs alle Wünsche der Reichsregierung erfüllt, glaubt das Kabinett doch, dem Gesetz ohne weiteres zustimmen zu können. Im Reichslandbund allerdings scheint man von den Vereinbarungen zwischen Reich und Preußen wenig befriedigt zu sein.

Eine weitere Streitfrage, über die in den letzten Tagen viel verhandelt wurde, bildete die geplante Höherstellung einzelner Beamtengruppen. Eine Einigung über diese Frage ließ sich nicht erreichen. Reichskanzler Marx empfing darauf noch einmal die Parteiführer und bat sie, ihre Forderungen zu befragen, ob sie nicht auf die Durchführung der angenommenen Entschüßungen auf Höherstellungen verzichten wollen. Bei dieser Gelegenheit schüßte der Fraktionsführer der Sozialdemokraten Müller-Franken auf die Frage des Abklärungsans. Reichskanzler Dr. Marx erklärte, eine endgültige Kabinettsentscheidung liege noch nicht vor, doch könne mit größter Wahrscheinlichkeit der 20. Mai als Wahltermin angesehen werden.

### Eisenbahn-Bestechungsandal.

Unregelmäßigkeiten beim Reichsbahngeneralamt. — Schwere Beschuldigungen gegen einen Oberbaurat.

Beim Reichsbahngeneralamt in Berlin, dem die Beschaffung des gesamten für die Reichsbahn benötigten Materials unterliegt, ist ein Bestechungsandal aufgedeckt worden, der noch große Kreise zu ziehen scheint. Die Staatsanwaltschaft hat mit der Untersuchung der Angelegenheit ein Sonderdezernat beauftragt. Wie verlautet, hat ein höherer Beamter des Zentralamts von einem Unternehmen in die Erteilung von Aufträgen Gelder in außerordentlicher Höhe erhalten. Wie wir erfahren, handelt es sich um den Oberbaurat Erich Schulz, der von der Kölner Firma Hans Reijert u. Co. nach und nach etwa 100 000 Mark erhalten hat!

Die ersten Gerüchte über Unregelmäßigkeiten im Reichsbahngeneralamt liefen bereits im März vorigen Jahres um. Der Generaldirektor der Reichsbahn-Gesellschaft setzte darauf einen Ausschüß ein, der prüfen sollte, ob

die Kontrolle des tausendköpfigen Personals des Reichsbahngeneralamts ausreichend war. Dem Ausschüß gehören nicht nur Mitglieder der Reichsbahn-Gesellschaft an, in ihm waren vielmehr auch Wirtschaftsbereiter und Reichsparlamentarier Saemich vertreten. Ende vorigen Jahres wurde dann in Wirtschaftskreisen behauptet, daß bei der Vergebung von Aufträgen durch das Reichsbahngeneralamt eine Kölner Firma in auffälliger Weise bevorzugt werde, obwohl die Preisangebote dieser Firma höher waren, als die anderer Werte. Der Untersuchungsanschüß ging den Gerüchten nach und stellte fest, daß bei der Kölner Firma Reijert u. Co. Summen im Betrag von zehn Millionen von Reichsmark an den Oberbaurat im Reichsbahngeneralamt Schulz gezahlt und teilweise gestiftet verzeichnet worden waren. Daraufhin übergab die Reichsbahn-Hauptverwaltung ihr Material der Staatsanwaltschaft und erstattete Anzeige.

Im weiteren Verlaufe der Angelegenheit beschlagnahmte der Leiter des Sonderdezernats, Staatsanwalt Schuster Dr. Hermann die Kassenbücher der Firma Reijert u. Co. in Köln. Wie noch ergänzend mitgeteilt wird, kamen die geschäftlichen Beziehungen zwischen der Firma Reijert und Oberbaurat Schulz schon aus dem Jahre 1924. Schulz war damals als Konsulent beim Eisenbahngeneralamt tätig und in der Abstellung für Waggonbau beschäftigt. Direkte Lieferungs-aufträge konnte er nicht erteilen, wurde aber immer als Sachverständiger herangezogen. Es gelang ihm,

#### eine Erfindung

zu machen, die eine wesentliche Verbesserung der sogenannten Achslagerrollen zur Folge hatte, und er versuchte, diese Erfindung durch Vermittlung der Firma Reijert u. Co. zu verkaufen. Obwohl Schulz verpflichtet war, seiner Behörde von der Erfindung Mitteilung zu machen, unterließ er es und nahm ein Patent, wobei er natürlich seinen Titel nicht angab. Im November 1924 schloß er darauf einen

#### Vertrag mit der Firma Reijert.

der ihm für alle Anläufe der von ihm erfundenen Achslagerrollen durch das Eisenbahngeneralamt eine Provision von 5 Prozent zusicherte. Als Konstrukteur in der Waggonbau-Abteilung fand ihm in seiner amtlichen Eigenschaft die Entscheidung darüber zu, welche Einzelteile beim Bau neuer Waggon zu verwenden wären. In weitem Umfange wurden nun die Angebote der Firma Reijert berücksichtigt.

Im vorigen Herbst wurde über die Firma Reijert u. Co. in Köln der Konkurs verhängt. Es gelang ihr aber, sich zu sanieren, weil sie sich auf den Lizenzvertrag mit dem Erfinder Schulz stützte und darauf hinwies, daß das Unternehmen in Zukunft bei Vergebung von Aufträgen durch das Eisenbahngeneralamt in noch weit umfangreichem Maße als bisher berücksichtigt werden würde. Ein Teil der Gelder soll von einem Angefallten, der auf irgendeine Weise von den Dingen Kenntnis erhalten hatte, unterzöglichen worden sein.

### Strefemann Gast der Presse.

Die Bedeutung der Provinzzeitungen. — Anregungen zum Wahlkampf. — Für möglichst kurze Wahltagelation.

Der Verband der auswärtigen Presse in Berlin veranstaltete einen Empfangsabend, zu dem sich insgesamt 400 Gäste eingeladen hatten. Man bemerkte zahlreiche Reichs- und Staatsminister, Parlamentarier, das diplomatische Korps und namhafte Vertreter von Wirtschaft und Industrie. Konrad Hippel bloggen ließ die Gäste willkommen und wies darauf hin, daß die deutsche Provinz eine ganz andere Bedeutung hat als die Provinz im Ausland. Das gebe auch der Provinz-presse ihre Bedeutung. In Deutschland führe der Weg zur Öffentlichkeit zum größten Teil über die Provinz-presse.

#### Reichsaußenminister Dr. Strefemann

wies auf die Hast und Unruhe unserer Zeit hin, die dem Staatsmann und Politiker kaum noch Ruhe zur Arbeit und zur Selbstbestimmung lasse. Man müßte auch die Frage aufwerfen, ob es überhaupt einen Vorteil bedeute, wenn der Mensch der Großstadt zwei- und dreimal am Tage eine Zeitung erhalte. Auch die Vereinigungsangewandlung sei ein Umling. Dr. Strefemann kam dann auf die politische Lage zu sprechen und betonte, daß Neuwahlen nicht vor der Tür ständen. Er möchte die Anregung geben, dazu beizutragen, damit der Wahlkampf auf ein Minimum an Zeit beschränkt werde. Durch einen langen Wahlkampf komme es nur dahin, daß aus der vornehmsten Art, mit der der Wahlkampf zuerst geführt wird, zum Schluß Demagogie und Parteihoch wird. Andere Völker benötigten ebenfalls nicht mehr als 14 Tage, um das Volk aufzufahren. In der heutigen Zeit komme den politischen Parteien eine ganz andere Bedeutung zu als früher. Sie seien Mitregierende geworden. Es wäre deshalb eine durchaus erwägenswerte Idee, ob man den Parteien nach der Stimmenzahl, die sie erhalten haben, nicht auch

#### die Wahlkosten erziehen

solle, damit den Parteien ihre Unabhängigkeit garantiert werde und sie nicht von Geldgebern abhängig würden. Es dürfe nicht vorkommen, daß für das öffentliche Leben erwünschte Kräfte von der politischen Mitwirkung ausgeschlossen würden, weil sie nicht die Wahlkosten bezahlen könnten.

Zum Schluß erklärte Minister Dr. Strefemann noch, es wäre töricht, zu glauben, daß eine Parteideutschland glücklich machen könne. Ohne ein Zusammengehen von Parteien könne in Deutschland nicht regiert werden, ohne Koalition sei ein Politik nicht möglich. Die praktische Zusammenarbeit im Kabinett habe stets gezeigt, daß in Deutschland die Sachlichkeit zuletzt doch über alle Parteipolitik siege! Eines dürfte durch noch so scharfe Kämpfe nicht zerbrochen werden: die

#### Hingabe an Volk und Vaterland,

wie sie durch die Persönlichkeit des Reichspräsidenten von Hindenburg verkörpert werde. „Ich habe die Empfindung“, so schloß Reichsaußenminister Dr. Strefemann seine Ausführungen, „daß drei Elemente in dem Einbruch, den wir von dem Reichspräsidenten gewinnen zusammenwirken: Der Gedanke, daß hier ein Leben voller Pflichterfüllung vor dem einzelnen liegt, zweitens die unendliche Würde, die von dieser Persönlichkeit ausströmt, und drittens der Gedanke, daß darin die Zukunft liegt, daß sich das Gute des Alten mit dem Guten des Neuen so vereinigen muß, um das Volk zu erhalten. Wenn wir diese Synthese unter politischen Bedingnissen lassen, dann wird trotz Parteikämpfe, trotz schwerer wirtschaftlicher Lage schließlich eine Zukunft vor uns ausgedehnt werden können von Frieden, Freiheit und Fortschritt.“

#### Kongreß politischer Bildungsanstalten.

Bei der in Berlin abgehaltenen Begrüßungsfest aus Anlaß der Eröffnung der Ersten Internationalen Konferenz der politischen Bildungsanstalten begrüßte namens der Deutschen Hochschule für Politik Prof. Dr. Fiedel die zahlreich erschienenen Gäste. Er erklärte, dieser Berliner Kongreß sei nicht nur die erste deutsche Veranstaltung des Völkerverbunds-Instituts für geistige Zusammenarbeit, sondern auch der allerersten seiner Art in der europäischen Geschichte.





### Stadtmagistrat.

Elsfleth, den 20. März 1928.

Die Hebung der städtischen Steuern für das 2. Halbjahr 1927/28 für die landwirtschaftlichen Betriebe findet in der Kämmererei vom 26. bis 31. d. M. statt.

Die Zahlungen können auch auf das Konto der Stadtkasse bei der Elsflrather Sparkasse unter Angabe der Hebungsnnummer erfolgen.

G. H. l. r. s.

### Weg- und Wasserbauamt Oldenburg II.

Am Montag, dem 26. d. M., sollen auf der Staatsstraße in Oberrege

45 Nr. Kastanien Kopf- und Stammholz, darunter einiges Nußholz, 11 Nr. Aßholz,

an Ort und Stelle öffentlich meistbietend gegen sofortige Barzahlung verkauft werden.

Käufer wollen sich dazu um 14 Uhr auf der Staatsstraße am südlichen Ausgang von Elsfleth einfinden.

### Auktion.

Im Auftrage der Erben des Zimmermeisters Eubr werde ich in derem Hause, Steinstraße 33, am

Donnerstag, dem 29. März d. J., nachm. 2 1/2 Uhr anf.,

öffentlich meistbietend auf kurze Zahlungsfrist verkaufen:  
1 Sofa, 1 echt mah. Sofatisch, 1 großer mah. Spiegel, Schreibpult, 1 Wanduhr, 1 große massive Flurgarderobe 1 Kommode, 1 Eckschrank, Lehnstuhl, mehrere Stühle und Tische, 1 Küchenschrank, Waschmaschine, Waschtrog mit Schriggen, Feugrolle, Blöcke, Wage mit Gewichten, Gartenbank und viele sonstige Sachen.  
Kaufliebhaber laßt freundlichst ein

Elsfleth. B. Gloystein, Aukt.



Jacobs Bremer-  
**Qualitäts-Kaffee**

ist der beste, und zeichnet sich aus durch seines Aroma, edlen mürzigen Geschmack und höchste Ergiebigkeit.

Alleinvertauf für Elsfleth bei  
**Wilh. Oetken.**

Ausführung von  
**Dekorations- und Reklamemalerei**  
Tapezier-, Lackier- u. Glaserarbeiten  
sowie Anstrich von Fassaden  
unter billigster Berechnung  
Kostenanschläge bereitwilligst

**H. Brüggemann & H. Thormählen, Malereibetrieb**  
(beim neuen Spritzenhaus)

**NWK Wolle**

**Schweisswolle**  
läuft nicht ein  
und filzt nicht

Überall erhältlich Auf Wunsch  
Bezugsquellen-Nachweis durch:  
**Wilhelm Gün Nach**  
Bremen, Wachtstr. 27/28  
Fernruf: Dornstraße 285 60

Zu haben bei **H. G. Lange, Elsfleth.**

**Glückwunschkarten zur Konfirmation**  
fertigt an  
**L. Zirk, Buchdruckerei.**

Wegen Erkrankung unseres  
jetzigen Mädchens suche ich  
auf sofort eine

### Aushilfe

für den ganzen Tag.

Frau Anna Schiff.

Gesucht zum 1. Mai ein

### Mädchen

von 16—20 Jahren, welches  
melken kann, gegen guten  
Lohn.

Georg Wiechmann,  
Eggeloge,  
Mai Vorwerkshof.  
Zu melden bei Heinrich  
Büfing, Neuenfelde.

### Serien-Tage

Einige Beispiele:

3 m Kl.-Spitze	25	5 m Spitze	95
3 Wajchtücher	25	3 Feudel	95
Riffenstreifen	25	Unterjaden	95
3 m Kl.-Spitze	50	Schillertragen	95
1 Tüte Kapod	50	Seid. Fr. Rod	1.50
3 Staubtücher	50	Riffenbezüge	1.50
Hemdpassie	50	reich bestickt	1.50
		Herrenhemd	1.50

Posten weisse  
Spizendecken  
25, 50, 95, 1.50

**H. G. Lange**

**Dankfagung.**  
Für die zu meinem 50jährigen Jubiläum  
erwiesenen Ehrungen sage ich auf diesem Wege  
Allen meinen  
**herzlichsten Dank.**  
E. Mörhing, Schmiedemeister.

**Kirchliche Nachrichten.**  
Sonntag, den 25. März  
10 Uhr: Gottesdienst.  
11.15 Uhr: Kindergottesdienst  
Deutsch-christlicher Jugendbund  
Sonntag, 8 Uhr: Jungmabt.  
Montag, 8 Uhr: Nähabend.  
Mittwoch, 8 Uhr: Zusammen-  
kunft der jungen Mädchen.  
Freitag, den 30. März  
5 Uhr: Prüfung der Kon-  
firmanden.

Empfehle  
**prima Rind-, Kalb-  
und Schweinefleisch,  
ff. frische Würstchen**  
sowie sämtliche  
**Wurstwaren**  
zu den billigsten Tagespreisen  
**Kruse,**  
vorm. Brumunds Schlachtere  
Telefon 78.

Wer Wert legt auf Qualität,  
kauft den  
**feinsten  
gebr. Kaffee,  
See u. Kafao**  
preiswert und frisch bei  
**Joh. Bargmann.**

Valerl. Frauenverein v. R. K.  
Der für Sonnabend  
angekündigte Vortrag  
fällt wegen Krankheit der  
Referentin vorläufig aus.  
Der Vorstand.

Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold  
**Ortsverein Elsfleth.**  
Mitglieder-Versammlung  
Sonnabend, d. 24. März,  
8 1/2 Uhr.

**Elsfleth-Lienen.**  
**Klub „Gemütlichkeit“**  
Am Sonnabend, dem  
24. März 1928, abends  
8 Uhr:  
**Aufführung**  
De Leew hört nie nich up  
Drama in 3 Uptög.  
Nachdem: **Ball.**  
Es laden freundlichst ein  
Der Vorstand.  
**G. Meinardus.**

Als  
**Geschenk-  
Artikel**  
empfehle zu bekannt  
billigen Preisen  
Satin-Schürzen  
Tändel-Schürzen  
Haushalt-Schürzen  
Leibwäsche  
Nachthemden  
Befahtragen  
Handschuhe  
Taschentücher  
Krawatten  
Oberhemde  
Einsaghemde  
Kavalier-Tücher  
Hofenträger  
Socken  
Garnituren

Th. von Freeden

**Verheir. Schiffsoffz.**  
sucht zum 15. Mai  
1—2 möbl. Zimmer m.  
Möbeln. Angebote  
unter **G. G. 30444**  
an die Exped. d. Blattes.

Empfehle  
**prima Rind- und  
Schweinefleisch**  
zu den billigsten Preisen.  
**W. Seiter, Telefon 208.**

### Tivoli-Lichtspiele

Sonnabend und Sonntag:

### Kubinke

der Barbier und die drei Dienstmädchen

Ein Stück Leben in 6 Akten  
nach dem Roman von Georg Hermann

In den Hauptrollen:

Werner Zuetterer, Käthe Haak, Gertraud  
Hilde Moroff.

Pred Thomsen mit seinem Wunderhengst „Silberling“

### Der Posträuber

6 Akte aus dem Leben eines Sonderlings

Nachm. 3 Uhr: Große Jugend- u. Kinder-Vor-

### Stedinger Hof.

Sonntag, den 25. März, Anfang 6 Uhr

### Frühlingsfest

mit großem Ball

in dem extra schön dekorierten Saal

Verstärkte Musik mit Saxophon.

Große Ueberraschungen.

Eintritt: Damen 50  $\frac{1}{2}$ , Herren 1  $\frac{1}{2}$ . Tanz-

Humor! Stimmung!

**C. C.**

Täglich die beliebtesten

### Künstler-Konzert

Sonntag ab 4 und 8 Uhr.

Ab 8 Uhr:

### „Seiterer Abend“

Geisters Hotel „Zum Grossherren“

Sonntag, den 25. März:

### Tanzkränze

Anfang 6 Uhr

Es ladet höflichst ein

Ernst Geisler

### Gaskoch- und Lehrvortrag

am Montag, dem 26. März, abends

8 Uhr, im Saale des „Stedinger Hof“

Alle Hausfrauen, Hausangestellte, wie überhaupt alle Gasinteressenten  
werden hierzu eingeladen. Veräume niemand die Gelegenheit  
gute und praktische Winke aus der Gasküche kennen zu lernen  
Während der Pausen spielt die **C. C.-Kapelle**

**Gaswerk Brake-Elsfleth.**